

METROPOLENKONFERENZ

MOSKAU-BERLIN

09. DEZEMBER 2021 16:00–20:00

BEHRENSBAU OBERSCHÖNEWEIDE

Ostendstrasse 1–4. 12459 Berlin

In der Jubiläumsausstellung des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin-Brandenburg (AIV) „Unvollendete Metropole: Städtebau für Groß-Berlin“ werden Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Metropole verknüpft. Darüber hinaus wird die Betrachtung um eine europäische Perspektive erweitert. Anhand von Projekten der Städte Moskau, Wien, Paris und London wird thematisiert, wie andere Metropolen mit früheren wie aktuellen Herausforderungen städtebaulich umgehen.

Städtebau lebt und profitiert vom internationalen Austausch der Erfahrungen und Ideen. Berlin hat darin eine lange Tradition. Angesichts der großen städtebaulichen Zukunftsfragen brauchen wir allerdings neuen Schwung im internationalen Austausch und zielgerichtete Kooperationsprojekte. Es ist wichtig, genau zu wissen, wie anderswo Projekte gesteuert, wie alte und neue Zentren, Bahnprojekte und urbane Hauptstraßen, Parks und Industrieanlagen, vorhandene und neue Wohnquartiere zukunftsfähig gestaltet werden. Wesentlicher Teil des Projektes „Unvollendete Metropole“ sind deshalb die internationalen Metropolen-Konferenzen, zu denen Gäste jeweils aus einer europäischen Hauptstadt eingeladen werden. Paris, Moskau, London und Wien.

Die erste Konferenz in dieser Reihe am 9. Dezember 2021 widmet sich dem Thema „Moskau/Berlin“. Anlass der Konferenz ist die Eröffnung einer Sonderausstellung zum Städtebau in Moskau im letzten Jahrzehnt im Rahmen der Ausstellung „Unvollendete Metropole“. Konferenz und Ausstellung thematisieren den rapiden Transformationsprozess Moskaus, der das Ziel verfolgt, die Stadt zu einer lebenswerten und komfortablen Megacity des 21. Jahrhunderts zu entwickeln. Mit dem Moskauer Stadtarchitekten Sergei Kusnezow ist der wichtigste Protagonist dieser Entwicklung und Vision Gast der Konferenz.

Die Konferenz findet in hybrider Form statt:

vor Ort auf dem Behrensufer-Areal in Berlin-Oberschöneeweide

und im Stream unter unvollendete-metropole.de

Der Eintritt ist kostenlos nach Anmeldung [hier](#)

**Die Teilnahme wird von der AK-Berlin als Fortbildung anerkannt
und mit zwei Unterrichtseinheiten bewertet**

Die Veranstaltung vor Ort findet unter den dann gültigen Bedingungen der SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung des Landes Berlins statt.

**UNVOLL
ENDETE
METRO
POLE**

METROPOLENKONFERENZ

MOSKAU-BERLIN

PROGRAMM

16:00–16:05 Uhr

Begrüßung

Jan Lerch

Moderator / KIM – Kilian Immobilien Gruppe

16:05–16:10 Uhr

Begrüßung

Tobias Nöfer

Architekt und Vorsitzender des AIV

16:10–16:30 Uhr

Grußwort

Dr. Frank Nägele

Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung
in der Senatskanzlei Berlin

16:30–17:00 Uhr

**Wohnungsbau, U-Bahn-Bau, öffentliche Räume –
Warum wir Berliner nach Moskau schauen sollten**

Prof. h.c. Dr. Philipp Meuser

Architekt und Verleger

17:00–18:00 Uhr

Unser Weg zu einer lebenswerten Megacity der Zukunft

Sergei Kusnezow

Stadtarchitekt von Moskau

Pause

18:20–19:30 Uhr

Podiumsdiskussion

Moskau – ein Weg zu einer lebenswerten Megacity der Zukunft?

Sergei Kusnezow

Chefarchitekt von Moskau

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Daniela Zupan

Bauhaus-Universität Weimar

Bernhard Schulz

Journalist

Thomas Stellmach

Direktor TSPA | Making Cities

Peter Knoch

Geschäftsführer ECM Spectrum GmbH Berlin

19:30–20:00 Uhr

**Offener Rundgang durch die Ausstellung
„Unvollendet Metropole“ zur Eröffnung der
Sonderausstellung „Moskau-Berlin“**

METROPOLENKONFERENZ

MOSKAU-BERLIN

SPEAKER



Sergei Kusnezow ist seit 2012 der Chefarchitekt von Moskau. Geboren 1977 in Moskau, schloss er 2001 sein Studium am Moskauer Institut für Architektur ab. 2006 war er Mitbegründer des Architekturbüros SPEECH Tchoban & Kuznetsov, das er verließ, als er Chefarchitekt wurde. Zur Steigerung der Qualität der Moskauer Architektur etablierte er ein Wettbewerbsverfahren, das internationale Experten mit einbezieht. Auf seiner Agenda stehen die Veränderung der Qualität von sozialen Objekten und öffentlichen Räumen, er engagiert sich in Bildungs- und Publikationsprojekten. Er ist Leiter des Autorenkollektivs für den Sarjadje-Park und Leiter des Autorenkollektivs für den Wiederaufbau der Lushniki-Sportarena. Der architektonische und städtebauliche Wettbewerb zur Erarbeitung von Konzepten für Versuchsflächen zur Renovierung des Moskauer Wohnfonds geht auf Kusnezows Initiative zurück. Seit 2014 ist er darüber hinaus Vorsitzender des Stadtplanungsrats der Skolkovo-Stiftung.



Dr. Frank Nägele (SPD) ist Staatssekretär für Verwaltungsmodernisierung und Infrastrukturmodernisierung in der Senatskanzlei. Vor seinem Amtsantritt in Berlin war er u.a. Staatssekretär in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Zuvor koordinierte er im Bundeskanzleramt die Angelegenheiten der neuen Bundesländer, wo er auch für die Steuerungsinstrumente der öffentlichen Verwaltung zuständig war und die Gruppe „Finanzpolitik“ stellvertretend leitete.



Dr. Philipp Meuser ist als Architekt und Verleger der DOM publishers u.a. in Osteuropa und Zentralasien tätig. Er ist Herausgeber des „Architekturführers Moskau“, forscht zur Typologie des Massenwohnungsbaus in der UdSSR und hält eine Ehrenprofessur an der Beketow-Universität in Charkiw.



Tobias Nöfer betreibt seit 1998 sein Büro in Berlin und engagiert sich als bauender Architekt, Autor und Redner für die Baukultur als wichtige künstlerische Disziplin. Seit 2019 organisiert er als Vorstand des Architekten- und Ingenieursverein zu Berlin-Brandenburg e.V. die Ausstellung „Unvollendete Metropole: 100 Jahre Städtebau für Groß-Berlin“ und den „Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerb Berlin-Brandenburg 2070“. Des Weiteren engagiert er sich als politischer Berater in Berlin im Bereich der Stadtentwicklung.



Dr.-Ing. Daniela Zupan ist Juniorprofessorin für European Cities and Urban Heritage am Institut für Europäische Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar. Nach ihrer Promotion an der Universität Stuttgart forschte und lehrte sie an der RWTH Aachen und der Higher School of Economics in Moskau. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen u.a. postsozialistische Stadtentwicklung und aktuelle Formen und Ausprägungen autoritären Urbanismus.

METROPOLENKONFERENZ

MOSKAU-BERLIN

SPEAKER



Bernhard Schulz ist Journalist und schreibt u.a. für Der Tagesspiegel, Die Kunstzeitung, The Art Newspaper und BB2070 – Magazin für Städtebau und urbanes Leben. Seine Themen sind Architektur, Denkmalpflege und Städtebau sowie Kunst, Ausstellungen und Museen. Seit vielen Jahrzehnten reist er als Autor und Berichtersteller immer wieder nach Russland, insbesondere nach Moskau und Sankt Petersburg.



Thomas Stellmach ist Gründer von TSPA, einem Planungsbüro mit Schwerpunkt auf strategischer Stadtentwicklung in Berlin, und Planungsexperte für UN-Habitat. Er lehrte am Strelka Institut in Moskau und hat zwischen St. Petersburg und Yakutsk eine Vielzahl von Planungsprozessen unterstützt. Zu den Projekten von TSPA in Moskau gehören u.a. das „Projekt a101“, der erste Plan zur Stadterweiterung im Südwesten der Metropole, sowie zuletzt die Konzeptentwicklung für eine Eco-City auf Sachalin.



Peter Knoch ist Architekt und Leiter des Berliner Büros der SPECTRUM Gruppe, einer internationalen Engineering-Holding mit Hauptsitz in Moskau. Er lebt und arbeitet seit 2003 in beiden Städten. Darüber hinaus ist er Autor und Mitherausgeber der Publikation „Taschkent mit den Augen eines deutschen Architekten“ (2019) sowie Hauptautor des „Architekturführers Moskau“ (2020).



Jan Lerch ist ausgebildeter Journalist, langjähriger öffentlich-rechtlicher Moderator und ehemaliger Manager eines Startups. Aktuell arbeitet er als Head of Development und Projektleiter bei KIM (Kilian Immobiliengruppe).

WIR DANKEN

Gesponsert durch

DIE|AG
UNTERNEHMENSGRUPPE

BE group

Finanzielle Förderung

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen

be Berlin